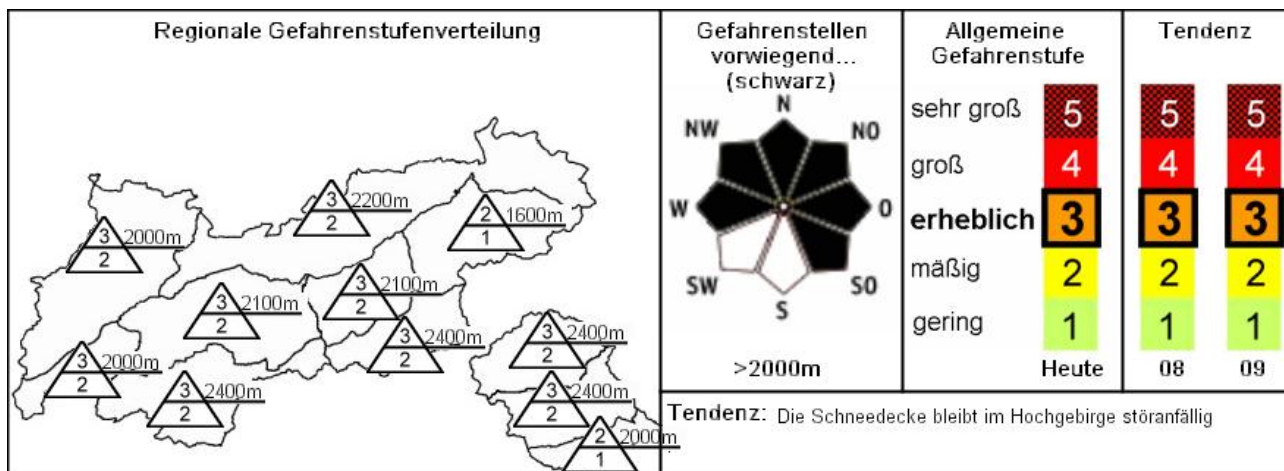


### Weiterhin im Hochgebirge oftmals erhebliche Lawinengefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Unterhalb etwa 2000m hat sich die Situation durch die milde Witterung und den damit verbundenen Setzungsprozess der Schneedecke etwas entspannt. Die Lawinengefahr ist dort meist als mäßig, mit abnehmender Seehöhe als gering einzustufen. Einzig in den westlichen, schneereicheren Regionen von der Silvretta bis hinauf in das Außerfern können in den tieferen Lagen vereinzelt Nassschneerutsche auf steilen Wiesenhängen abgleiten. Unverändert erhöhte Vorsicht und Zurückhaltung bei der Befahrung von eingewehten Steilhängen ist oberhalb etwa 2000m, im Osten Nordtirols ab etwa der Waldgrenze angebracht! Dort herrscht meist erhebliche Lawinengefahr, wobei Gefahrenstellen im Westen häufiger als im Osten anzutreffen sind. Die Störanfälligkeit der Schneedecke wird dabei durch die zahlreichen Lawinenabgänge mit Personenbeteiligung während der vergangenen Tage bestätigt. Als Gleitfläche diente praktisch immer eine lockere Altschneedecke, die von Tribschneepaketen, welche sich seit Neujahr gebildet haben, überlagert wurde. Günstiger ist die Situation im südlichen Osttirol. Gefahrenstellen sind dort vereinzelt im schattigen Steilgelände oberhalb etwa 2000m anzutreffen.

### Schneedeckenaufbau

Zur Zeit regnet es im Westen und Norden Nordtirols leicht bis etwa 1500m aus. Dies führt gemeinsam mit der für diese Jahreszeit zu milden Witterung zu einer unterhalb etwa 2000m oberflächigen Durchfeuchtung der Schneedecke. In tieferen Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden nass. Oberhalb der Waldgrenze hat sich am schlechten Schneedeckenaufbau wenig geändert. Sehr lockerer, aufbauend umgewandelter Altschnee ist von schlecht verbundenen Tribschneepaketen überlagert. Dies trifft vor allem für die Expositionen W über N bis SO zu. Weiters nimmt die Verbindung von Tribschnee mit Altschnee mit zunehmender Seehöhe ab.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Vom Arlberg über die Lechtaler Alpen bis zum Kaisergebirge am Vormittag etwas Regen, als Schnee über 1800-1500m. Am Hauptkamm kaum Niederschlag, aber dichtere Bewölkung. Nachmittags generell bessere Sichten und etwas Sonne dazwischen. In den Dolomiten einige Stunden Wolken, dann Sonne. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -7 Grad. Starker, am Alpennordrand stürmischer Westwind. Am Nachmittag etwas nachlassend.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol